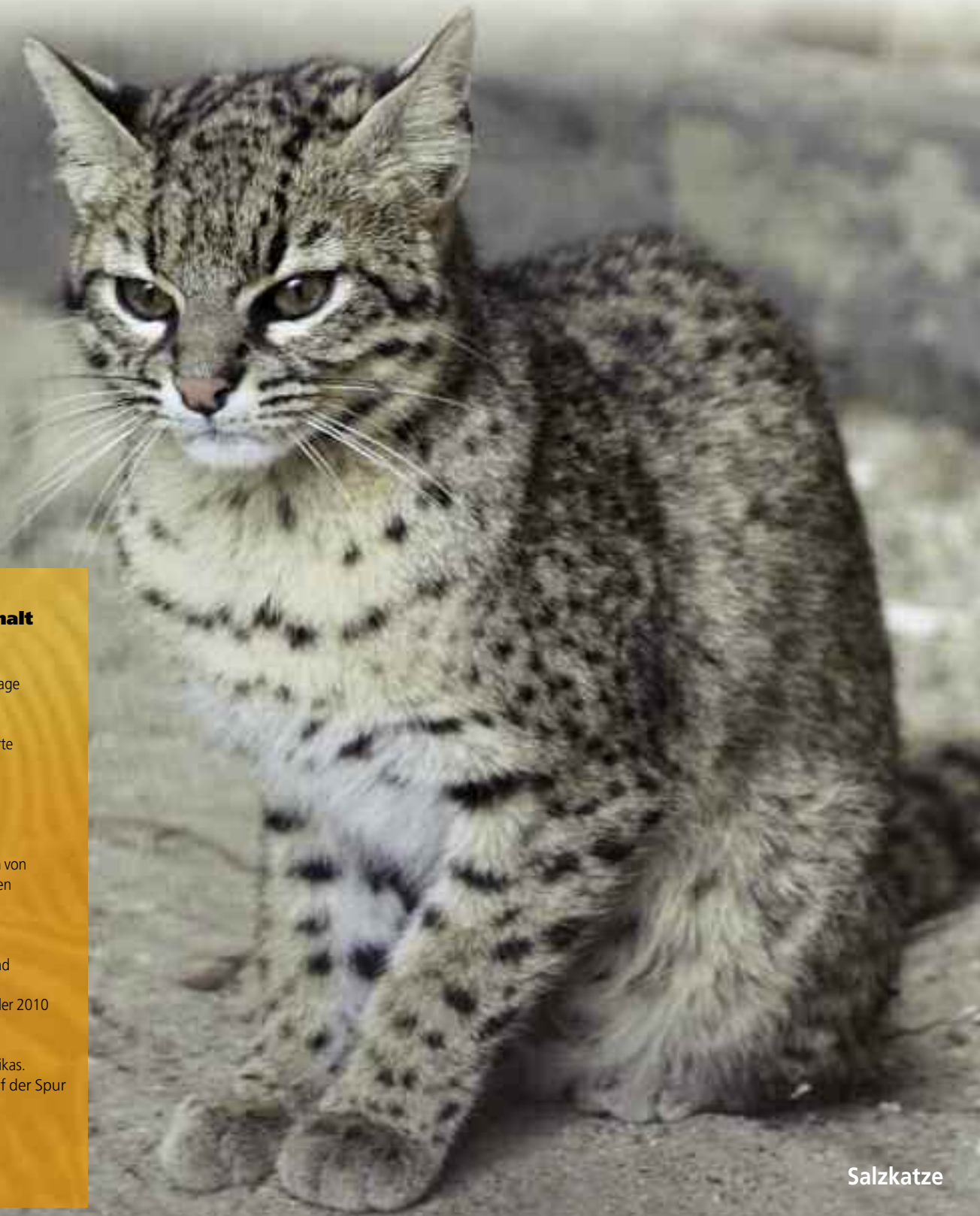


Meso



Meso Inhalt

Freigehege News

- 3 Neubau Elefantenanlage
- 4/5 Jungtiere 2009
- 6 Jugendclub Opel-Zoo
- 7 Die ZooZoo-Jahreskarte

Tierporträt

- 8 Salzkatzen

Tierforschung

- 9 Nächtliches Verhalten von afrikanischen Elefanten

Freigehege News

- 10 Förderverein, Eröffnung Bienenstand
- 11 Mitarbeiterporträt
- 12/13 Veranstaltungskalender 2010

Dokumentation

- 14/15 Uganda, die Perle Afrikas. Den Berggorillas auf der Spur

Rücken

- 16 Impressionen Jungtiere 2009



*Wenn Sie uns kennen,
müssen Sie edlen Schmuck tragen*



Stand im Frankfurter Einkaufszentrum, „MyZeit“

Neubau Elefantenanlage - Wie ist der Stand?

Im Zusammenhang mit der Verwirklichung der neuen Elefantenanlage haben wir viele positive Reaktionen erfahren.

Das Modell in der Eingangshalle ist ein steter Anziehungspunkt für interessierte Zoo-besucher und es wird durchgehend positiv beurteilt. Im Pavillon an der Elefantenanlage, in dem schon seit Jahren ein Spendentrichter steht, wird durch große Informationstafeln das Bauprojekt näher erläutert. Neben den dort gesammelten Spenden gibt jeder Zoobesucher durch den Kauf seiner Eintrittskarte seinen Obulus für diese zukunftsweisende Tieranlage, da ein Teil des Eintrittsgeldes zweckgebunden für den Neubau der Elefantenanlage angelegt wird.

Die stete Präsentation des Bauprojektes in der Öffentlichkeit, auch außerhalb des Zoogeländes, ist ein wichtiger Aspekt in der jetzigen Phase der Finanzmitteleinwerbung. Unterstützt wird der Opel-Zoo dabei von der Frankfurter Agentur organic – Markenkommunikation, die eingebunden worden ist, um die vielfältigen Aktivitäten zu bündeln und auf ein einheitliches Erscheinungsbild dieser Aktivitäten zu achten. So wurden neue Anzeigen für die Zeitungen entworfen, ein Gewinnspiel über die Screenwerbung in den Frankfurter S-

und U-Bahnen, unterstützt von der Fa. INFOSCREEN und in dem neuen Frankfurter Einkaufszentrum „MyZeit“ konnte ein Spendentrichter mit der dazugehörigen Information über das Elefantenhausprojekt aufgestellt werden. An dieser Stelle danken wir dem Centermanagement unter Herrn Gottfried Wabra ausdrücklich dafür, dass er dem Freigehege diese Möglichkeit eingeräumt hat.

Bereits zum zweiten Mal wurde die Veranstaltung „Der Taunus zu Gast im MTZ“ im Main-Taunus-Zentrum in Sulzbach durchgeführt, die in diesem Jahr vom 7. bis 12. September stattfand. Dort können sich unter der Regie der Taunus-Touristik-Service Institutionen der Region vorstellen. Aufgrund des hohen Besucheraufkommens in diesem Einkaufszentrum ist diese Veranstaltung für den Opel-Zoo attraktiv und wurde von uns mit einem Informationstand, einem Spendentrichter und einem Glücksrad beschickt, bei dem man Eintrittskarten für Kinder und andere Preise aus dem Opel-Zoo gewinnen konnte. Die Erlöse des Glücksrads und des Spendentrichters kamen dem Bauprojekt „Neue Elefantenanlage“ zugute, über das unsere Mitarbeiterinnen, die den Stand betreuten, anhand von Infotafeln auch dem interessierten Besucher Auskunft gegeben haben.



Stand im „Main Taunus Zentrum“

Seit der Präsentation des Bauprojektes „Neue Elefantenanlage“ haben auch Vorgespräche mit den Genehmigungsbehörden stattgefunden, die ergaben, dass keine Bedenken gegen eine Umsetzung bestehen. Deshalb kann man die vorbereitenden Planungen als abgeschlossen ansehen, es bedarf nun des Startschusses für den Baubeginn, der von dem Erfolg unserer Finanzmittelbeschaffung abhängt.

Sehr wichtig für die Verwirklichung ist aber die regionale und überregionale Akzeptanz unseres Vorhabens. Gute Gespräche mit überregional tätigen Körperschaften haben stattgefunden oder sind fest vereinbart. Die Zooleitung steht jederzeit für Vorträge, Präsentationen oder Führungen insbesondere zum Thema „Neue Elefantenanlage“ zur Verfügung, um die Notwendigkeit dieses Bauprojektes für die nachhaltige Entwicklung des Freigeheges möglichst in der breiten Öffentlichkeit, aber auch bei einzelnen Entscheidungsträgern darzulegen.



Modell und Banner mit Namen der Spender in der Eingangshalle



Jungtiere 2009

im Opel-Zoo

Nicht dass das Georg von Opel – Freigehege der einzige Zoo ist, in dem Jungtiere auf die Welt kommen und eigentlich passiert es jedes Jahr und ist an sich nichts Außergewöhnliches. Dennoch sind es immer wieder die



Chinesischer Muntjak

Highlights: der Nachwuchs ist der lebende Beweis für die gute Arbeit des gesamten Jahres, von Tierpflegern, Tierärzten und Biologen. Und, nicht zu vergessen – Jungtiere sind emotionale Katalysatoren, nicht nur für die Besucher, auch kein Profi der Tierhaltung kann sich dem Charme einer gerade geborenen Giraffe oder eines juvenilen Erdmännchens entziehen.

Mesopotamischer Damhirsch



Über alle Geburten im Opel-Zoo des Jahres 2009 kann aus Platzmangel gar nicht berichtet werden. Aber es gibt dann doch spezielle Gründe, die eine Geburt besonders erwähnenswert machen. Das können Bedrohung der Art, besonderer Umstände oder z.B. auch nur Besonderheiten eines individuellen Tieres sein. Eine solche Besonderheit,

aus persönlicher und gleichzeitig zuchtrelevanter Sicht ist ‚Julia‘, die am 19. März 2009 geborene Rothschild-Giraffe. Mutter ‚Jacqueline‘ ist 22 Jahre alt und damit bei einer Lebenserwartung zwischen 20 und 25 Jahren in einem gesetzten Alter. Von dieser Unterart existieren geschätzte 200 Tiere im Ursprungsland Uganda und etwa die gleiche Zahl in Zoologischen Gärten. ‚Julia‘ ist ihr 11. Jungtier und damit hat ‚Jacqueline‘ möglicherweise mehr für den Erhalt der stark bedrohten Unterart beigetragen als alle Anderen. Drei weitere Kälber gab es bei den Giraffen der ‚Savannenanlage‘, von denen zwei erfolgreich aufgezogen werden konnten. Auch das war nicht von vorneherein zu erhoffen, da die drei jungen Kühe das erste Mal Junge bekamen, was mit Problemen einhergehen kann. Wie gut die Haltung in Gemeinschaft ist, zeigen auch die drei Grukälber, die zwischen Mai und August geboren wurden. Bei den Zebras können wir erst wieder Geburten erwarten, wenn der neu eingetroffene Hengst geschlechtsreif wird.

Weitere Zuchterfolge sind die beiden Jungtiere der Salzkatzen, die im Kapitel Tierporträt dieser Ausgabe beschrieben sind, die drei Kälber der Vietnamesischen Sika-Hirsche, die es im Freiland überhaupt nicht mehr gibt und 7 groß gewordene Jungtiere bei den Mesopotamischen Damhirschen. Kurioserweise sind gegen jede Wahrscheinlichkeit 6 der 7 Jungtiere Männchen.

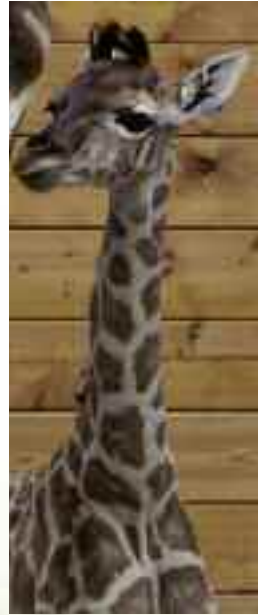
Eine Besonderheit stellt die Nachzucht der Europäischen Nerze dar. Nicht die Nachzucht an sich ist das Ereignis, da die Zucht seit Jahren hervorragend läuft und der Opel-Zoo etliche Jungtiere zur Wiederansiedlung in der Natur zu Verfügung stellen konnte. Nerze oder allgemein Marder sind absolute Einzelgänger und das Weibchen zieht die Jungen alleine auf. Das ist zumindest das, was in allen Lehrbüchern steht und wonach sich jeder in der Haltung

orientiert. Neueste Untersuchungen haben aber gezeigt, dass beim Europäischen Nerz die Anwesenheit des Vaters nicht nur geduldet wird, sondern der Vater sogar positiven Einfluss hat. Jungtiere, die in Anwesenheit des Vaters aufwachsen, sind im späteren Leben sozial verträglicher. Dazu muss das Gehege entsprechend gestaltet sein um bei eventuell auftretenden Streitigkeiten die Tiere trennen zu können. Über den Winter 2008/2009 wurde das Gehege der Nerze komplett neu gestaltet, inklusive Badebecken und eines abtrennbaren Bereiches.

Pünktlich zu Ostern kam das Nerzpäarchen und am 28. Mai brachte die Fähe 7 Jungtiere zur Welt, von denen 5 im Spätsommer in einem geeigneten Gebiet im Saarland ausgewildert werden konnten. Es war ein echtes Vergnügen, die Nerze beim Spiel (auch mit Vater) und beim Baden beobachten zu können. Außerdem ist es natürlich erfreulich, dass die neue Anlage gut angenommen und das ‚Experiment Vater‘ so gut geklappt hat.

Die Europäischen Wildkatzen waren wie die letzten Jahre erfolgreich und auch hier können wir die fünf am 4. April geborenen Katzen wieder einem Auswilderungsprojekt wie in der Vergangenheit dem Nationalpark Bayerischer Wald oder im Spessart übergeben. In einer weiteren Neuanlage hat die Aufzucht ebenfalls geklappt. In dem Gemeinschaftsgehege von Roten Pandas und Chinesischen Muntjaks hat ein männlicher Muntjak am 13. Juni das Licht der Welt erblickt und hoffentlich fühlen sich die Pandas genötigt, im nächsten Jahr mit ihnen gleich zu ziehen.

Erwähnenswert ist selbstverständlich auch die neue Flugvoliere über dem Hardtwieher.



Rothschild-Giraffe Lisa



Erdmännchen

Die erst im Oktober 2008 eröffnete Anlage hat den Winter gut überstanden und die darin befindlichen Bäume haben die Baggerarbeiten ebenfalls gut vertragen und sind alle im Frühjahr ausgetrieben. Dieses Ambiente empfinden offensichtlich nicht nur die Besucher, sondern auch die Bewohner als sehr angenehm. Am Zuchterfolg kann man das noch nicht ablesen, aber die Schwarzstörche sind auch noch nicht geschlechtsreif und viele Tiere wie Kiebitze und Nachtreier sind auch erst im Laufe dieses Jahres hierher gekommen. Aber gebalzt haben so gut wie alle Arten und die Schwarzkopfbisse und Waldralpe haben schon erste Nestbauversuche gestartet. Einzig die zwei Kolbenenten waren mit ihrer Brut erfolgreich und sind somit die ersten, die in der großen Freiflugvoliere für Nachwuchs gesorgt haben.

Eine eher tragische Serie steuerten die Elche bei. Im letzten Jahr ereignete sich das Drama mit unserer Elchkuh Franzi, die ihr Jungtier gerade noch soweit brachte, bis es nicht mehr auf ihre Muttermilch angewiesen war und starb. Dieses Jahr brachte die Elchkuh Heda zwei Bullkälber zur Welt. Allen dreien geht es prächtig und sie sind kerngesund. Leider baute der Elchbulle Ole über den Sommer stark ab und musste im September eingeschlafert werden.

Viele weitere Geburten sind im Jahr 2009 erfolgt, bei den Vögeln z.B. bei Nandus, Schnee-Eulen, Graupapageien und Kolk-

raben. Bei den Säugetieren gab es Jungtiere bei Rotgesichtsmakaken, Sumpfmeerschweinchen, Ponys, Eseln, Guanacos, Trampeltieren, Ziegen, Schafen, Mufflons, Rothirschen, Bergriedböcken, Elenantilopen und einigen mehr.

Die Liste ist unvollständig, gibt aber einen Überblick über die Vielzahl der Geburten des Jahres 2009. Bei Redaktionsschluss stand auch noch nicht fest, ob nicht weitere Geburten folgen, da einige Tiere, wie Antilopen, trächtig sind.



Streifengnus

Zum Abschluss ist auf jeden Fall die späte Geburt der drei Surikaten erwähnenswert. Die Erdmännchen haben uns lange auf den ersehnten Nachwuchs warten lassen. Inzwischen schon 4 Jahre alt haben das Männchen und die beiden Weibchen noch nie für Nachwuchs gesorgt. Dieses Frühjahr war es endlich soweit und ein Jungtier wurde geboren. In dem naturnah gestalteten Gehege haben die Erdmännchen Gelegenheit, sich Höhlen zu graben und in Felspalten zu verstecken. Statt des Stalles suchen sie genau diese Orte für die Geburt und Aufzucht auf und verhindern gleichzeitig erfolgreich, dass die Tierpfleger Zugriff auf die Jungtiere haben. Leider konnten die Erdmännchen das Junge nicht aufziehen. Erdmännchen bekommen normalerweise nur einmal im Jahr Junge. Bei Verlust des ersten Wurfes wird aber oft ‚nachgearbeitet‘,



Rothschild - Giraffe ‚Julia‘

so auch in diesem Fall. Anfang August gab es erneut einen Wurf. Das Weibchen war ab dem 1. August nicht mehr zu finden und als es nach einigen Tagen wieder auftauchte, hatte es einen deutlich verminderten Bauchumfang und angeschwollene Zitzen. Die Wurfhöhle war natürlich wieder an einem für Tierpfleger unzugänglichen Ort angelegt. Die Jungtiere kommen mit einem Gewicht von etwa 30 g auf die Welt, sind blind und taub. Daher blieb nichts anderes übrig als circa 3 Wochen zu warten und zu bangen, bis ihre Entwicklung so weit fortgeschritten war, dass sie den Bau verlassen können. Am Montag, den 24. August war es dann soweit und drei junge Erdmännchen verließen ihre schützende Höhle und sind seitdem bei warmer Witterung auf der Außenanlage zu sehen. Die drei Alttiere kümmern sich hervorragend um den Nachwuchs - als hätten sie die größte Routine und nie etwas anderes gemacht.

Europäischer Elch





Der Opel-Zoo Jugendclub

Die Idee für den Opel-Zoo Jugendclub bestand schon seit längerem, aber erst mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer des Opel-Zoo e. V. konnte er erstmalig in diesem Jahr realisiert werden.

Der Opel-Zoo Jugendclub 2009



Im Opel-Zoo Jugendclub soll den Kindern mit Spaß und Freude an Tieren und Natur eine nachhaltige positive Einstellung zur Umwelt vermittelt werden, so dass sie sich als Teil von ihr begreifen. Im Vordergrund stehen Natur-, Tier- und Artenschutz, wobei die Zoopädagogen den Kindern vor allem vermitteln möchten, warum biologische Vielfalt so wichtig ist und warum sie sich für den Erhalt dieser Vielfalt auch einsetzen sollten.

Im März 2009 startete der Opel-Zoo Jugendclub bei sonnigem und recht kühlem Wetter. Seitdem trafen sich 11 Kinder im 3. jetzt 4. Grundschuljahr einmal im Monat mit unseren Zoopädagogen für 3 Stunden im Opel-Zoo. Die Kinder erhielten als sichtbares Zeichen ihrer Mitgliedschaft einen Clubausweis, der ihnen zudem den Eintritt in den Opel-Zoo ermöglicht.

Bei den Treffen wurde der frühe Samstagvormittag genutzt, wenn es im Zoo noch relativ ruhig ist. Als Erstes wurde immer mit einem Besuch bei den Tieren gestartet, wobei sich das Thema „Jungtiere“ gleich zu Beobachtungen wie z.B. Balz, Nestbau und Brutpflege bei heimischen Vögeln eignete. In diesem Jahr konnten über den Frühling bis zur Sommermitte

..... bei den Giraffen „Kurt“ und „Lisa“



..... bei der europäischen Wildkatze



..... beim vietnamesischen Sika-Hirsch



..... beim Bauen von Nistkästen



..... macht eine Pause auf dem Spielplatz



..... beim Flusspferd „Tana“



ebenfalls die Aufzucht und Pflege vieler Säugetiere wie z.B. Giraffen, Erdmännchen, Affen, Wildkatzen, Elche und Rotwild beobachtet und die Entwicklung der Jungtiere mitverfolgt werden. Anhand der kontinuierlichen Beobachtungen konnten selbst komplexe Zusammenhänge wie z.B. Lebensraumanpassung, Sozialsysteme, Kommunikation, Ökologie der Tiere, etc. verstanden werden.

Nach gut 1,5 Stunden wurde erst einmal eine Pause in der Zooschule oder ein Picknick im Zoo je nach Wetterlage mit selbst mitgebrachter Verpflegung gemacht. Darauf legten alle Mitglieder im Opel-Zoo Jugendclub großen Wert, da gerne in gemütlicher Runde über Erlebtes berichtet wurde und der eine oder andere immer einen neuen Witz mitgebracht hatte.

Die zweite Halbzeit wurde z.B. für das handwerkliche Geschick beim Bau eines Nistkastens, für die gemeinsame Auswertung von Beobachtungsbögen, für das Anschauen und Erläutern von Filmaufnahmen während einer Giraffengeburt, für den Besuch im Streichelzoo oder auch für das Toben auf dem großen Spielplatz des Zoos unter dem Motto „Klettern wie die Affen“ genutzt.

Mitunter verging die Zeit im Opel-Zoo so rasend schnell, dass die Eltern beim Abholen der Kinder sogar noch ein wenig auf sie warten mussten.

Mit großer Begeisterung sind alle Opel-Zoo Jugendclub-Mitglieder dabei, vor allem beobachteten die Zoopädagogen mit Freude, wie sich das Verständnis und das Verhalten der Kinder zu den Tieren seit März weiter positiv entwickelt hatte. Es ist für alle immer ein ganz besonderes Zoo-Erlebnis, so dass der Opel-Zoo Jugendclub nächstes Jahr weiter geführt wird.



FREIGEHEGE NEWS

Pressekonferenz am 10.9.09 im neuen Menschenaffenhaus im Zoo Frankfurt
vlnr: Dr. Thomas Kauffels, Direktor Opel-Zoo
Prof. Dr. Felix Semmelroth, Kulturdezernent Frankfurt
Prof. Dr. Manfred Niekisch, Direktor Zoo Frankfurt
Ulrich Krebs, Landrat Hochtaunuskreis



Die ZooZoo-Jahreskarte

Ein vorbildliches Beispiel für Zusammenarbeit in der Rhein-Main-Region!

Dass sich die zoologischen Gärten in Frankfurt und in Kronberg in ihrem Tierbestand ergänzen, ist zoointeressierten Menschen seit Jahren bekannt. Weniger bekannt ist die sehr gute Zusammenarbeit der beiden Institutionen, die sich schon lange fachlich gegenseitig unterstützen. Auch in der Ausbildung ihrer Zootierpfleger beschreiten sie einen pragmatischen Weg, in dem sie den jungen Mitarbeitern ermöglichen, in ihrer Ausbildungszeit Erfahrungen mit Tierarten zu sammeln, die es nur in einem der beiden Zoos gibt, zum Beispiel Robben und Menschenaffen in Frankfurt, Elefanten hingegen in Kronberg. Diese gute Zusammenarbeit ist im September 2009 um einen Aspekt erweitert worden,

denn es gibt nun eine gemeinsame Jahreskarte für die beiden zoologischen Gärten, zusätzlich zu den bisherigen Jahreskarten für den jeweiligen Zoo. Die Idee wurde im Hause des Frankfurter Ehrenbürgers und sehr engagierten Förderers der Frankfurter Zoologischen Gesellschaft, Bruno H. Schubert, geboren und von den beiden Zoodirektoren Prof. Dr. Manfred Niekisch und Dr. Thomas Kauffels vorbereitet. Mit dem Pressetermin im September 2009 im neuen Menschenaffenhaus des Zoo Frankfurt wurde dieses für die Region einzigartige Angebot vom Frankfurter Kulturdezernenten, Prof. Dr. Felix Semmelroth und dem Landrat des Hochtaunuskreises, Ulrich Krebs, vorgestellt.

Die so genannte ZooZoo-Jahreskarte kann an den Kassen beider Zoos erworben werden und kostet im Normaltarif 80 € und ermäßigt 32 €. Für zunächst zwei Jahre sollen die Jahreskarten dem Zoobesucher angeboten werden, danach wird es eine Evaluierung geben, deren Ergebnis über eine Verlängerung der Maßnahme entscheiden wird.

Da die ZooZoo-Jahreskarte erst seit kurzer Zeit angeboten wird und darüber hinaus auch die Hauptsaison für den Besuch in Zoologischen Gärten vorüber ist, lässt sich noch kein abschließendes Urteil darüber fällen, wie gut die neue Jahreskarte angenommen werden wird. Allerdings wurden bisher die relativ niedrig angesetzten Zielzahlen schon deutlich überschritten.



Mit einem großen Banner werben wir im Opel-Zoo für die ZooZoo-Jahreskarte



Tierisch leckeres EIS!

Cortina

Himbi

Bum Bum



MÖVENPICK

CASSIS
VANILLA





Salzkatze - die "unsichtbare" Art



Salzkatze, weiblich

Auch wenn sie ein regelmäßiger Besucher des Opel-Zoos sind: Wie oft sehen Sie die Salzkatze? Die Antwort wird sicherlich im besten Fall ‚manchmal‘ lauten.

Das liegt an der nächtlichen Lebensweise der südamerikanischen Salzkatze (*Oncifelis geoffroyi salinarium*), einer Unterart der Kleinfleckkatze, die am östlichen Andenrand von Südbolivien bis Nordargentinien vorkommt.



Salzkatze 11 Wochen alt

Dabei ist die Salzkatze eine Art, die es wert ist, gesehen zu werden. Sie gehört zu den Kleinkatzen, genauer zu den Pardelkatzen der Gattung *Oncifelis*, wird etwa 35cm hoch, besitzt eine Körperlänge von 50 – 70 cm, wiegt zwischen 3 und 8 kg und besitzt ein wunderschönes gelbbraunes Fell mit kleinen Flecken. Genau das wurde ihr beinahe zum Verhängnis. In den

60er Jahren des 20. Jahrhunderts waren die Bestände der anderen Katzenarten stark dezimiert und versprachen keinen Verdienst mehr. ‚Ersatz‘ bot die Kleinfleckkatze, die bis in die späten 80er Jahre so stark bejagt wurde, dass sie in die Rote Liste der bedrohten Tiere aufgenommen werden musste und unter Schutz gestellt wurde. Inzwischen ist, wie so oft, die Lebensraumzerstörung die größere Bedrohung.

Auch Zoologische Gärten pflegen lieber Tierarten, die von den Besuchern gesehen werden können, sind andererseits aber auch dem Erhalt bedrohter Arten verpflichtet. Daher gibt es eben auch ‚unsichtbare‘ Arten wie die Salzkatze, deren Zucht in einem speziellen Programm (EEP) koordiniert wird.

Salzkatzen leben im gemäßigten Klima in Trockenwäldern, Buschlandschaften und Savannen. Sie jagen am Boden und ihre Nahrung besteht hauptsächlich aus kleinen Säugern wie Nagetieren und Hasen, aber auch Reptilien. Außerdem schwimmen sie sehr gut und erbeuten Fische und Frösche. Salzkatzen sind Einzelgänger und nur wäh-

rend der Paarungszeit werden Mitglieder des anderen Geschlechts geduldet. Nach einer Tragzeit von 27-78 Tagen werden 2-3 Jungtiere mit einem Gewicht zwischen 60 g und 120 g geboren und verlassen frühestens mit 5 Wochen das erste Mal die Wurfhöhle. Geschlechtsreif werden die Weibchen der Salzkatze mit 18 Monaten, die Männchen mit 24 Monaten.

Der Opel-Zoo hält seit dem Jahr 2005 ein Pärchen Salzkatzen, beide im Jahr 2004 geboren. Leider hat die Zucht in den Jahren 2007 und 2008 nicht geklappt, aber dieses Jahr war es endlich soweit: am 7. Mai 2009 sind zwei Jungtiere geboren worden und gedeihen prächtig. Wenn alles gut geht, können sie etwa 15 Jahre alt werden und hoffentlich das Ihre zum Erhalt der Art beitragen.

Wer Zeit und Geduld mitbringt, kann sie auch tatsächlich beobachten. Vor allem wenn wenige Besucher im Zoo unterwegs sind und der Lärmpegel gering ist, wachsen die Chancen. Gerade in den Morgen- und Abendstunden zeigen sich die Salzkatzen dann häufiger.

Nächtliches Verhalten

von afrikanischen Elefanten in zoologischen Gärten

In der letzten Ausgabe des „Meso“ Magazins wurde von Dipl. Biol. Claudia Kandler über die Forschungsarbeit zur Chronobiologie des nächtlichen Verhaltens an afrikanischen Elefanten und der Vortragsreise nach Thailand berichtet.

Ergänzend dazu soll in dieser „Meso“-Ausgabe eine kurze Zusammenfassung über die dahinter stehende Doktorarbeit gegeben werden.

Es ist erstaunlich, wie wenig man über das nächtliche Verhalten von afrikanischen Elefanten weiß. Weder im Freiland noch bei den Tieren, die in Menschenobhut gehalten werden, gibt es ausführlichere Beobachtungen. Wenn man bedenkt, dass Elefanten im Zoo über Nacht nahezu 16 Stunden unbeobachtet sind, stellt sich also die Frage, was sie in dieser Zeit machen. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für ein besseres Management und optimierte Haltungsverhältnisse.

Im Rahmen der Doktorarbeit wurde das nächtliche Verhalten von 17 afrikanischen Elefanten in den zoologischen Gärten von Wien, Wuppertal und in Kronberg untersucht.

Die Studie beschäftigt sich mit der Frage, wie das normale nächtliche Verhaltensmuster von afrikanischen Elefanten in zoologischen Gärten aussieht, welche Verhaltensparameter als Indikatoren für eine Störung gelten können und durch welche Faktoren sie ausgelöst werden. Durch die Untersuchungen ist es möglich herauszufinden, welche Einflüsse das Management auf die Tiere hat (z.B. Futtergaben, Lichtzeiten, soziale Zusammensetzung, Erkennung von Krankheiten) und Probleme aufzuzeigen und somit die Haltungsverhältnisse von Elefanten weiter zu optimieren.

Ohne Unterstützung wäre eine solch umfangreiche Forschungsarbeit nicht mög-

lich. Daher gilt mein Dank der „von Opel Hessischen Zoostiftung“ (Opel-Zoo) in Kronberg und dessen Mitarbeitern. Für die Betreuung der Arbeit möchte ich mich bei Hr. Prof. Dr. Fleissner und Fr. Dr. Gerta Fleissner, Uni Frankfurt, bedanken. Für die Unterstützung vor Ort möchte ich mich bei den Kollegen/innen im Tiergarten Schönbrunn in Wien und dem Zoo von Wuppertal bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch den Freunden und Förderern der Universität Frankfurt, diese haben es möglich gemacht, dass die Ergebnisse auf Fachtagungen präsentiert werden konnten.



Schlafende Elefanten Zimba und Aruba im Opel-Zoo

Quelle:
Zoo Wien, Brigitte Baldrian;
Schlafende Elefantengruppe im Tiergarten Schönbrunn, Wien

Quelle:
Zoo Wuppertal; Schlafende Elefanten Numbi und Kibo im Zoo Wuppertal





Freunde & Förderer
des Opel-Zoo e.V.
Gartenstraße 10, 34119 Kassel

Der Bienenstand
mit Bienenvolk und Infotafeln inmitten der Bienenweide



Eröffnung: Bienenstand und Bienenwiese

Vlnr
Stefan Ohmeis,
Vorstandsmitglied,
von Opel Hessische
Zoostiftung,
Dr. Matthias Bonczkowitz,
Vorstandsmitglied
Förderverein,
Peter Beyer,
Vorstandsmitglied
Förderverein,
Prof. Dr. Bernd
Grünwald, Institut für
Bienenkunde, Oberursel,
Heiko Fischer, Obst- und
Gartenbauverein
Kronberg e.V.,
Matthias Marx,
Regionaldirektor
Frankfurter Volksbank,
Brigitte Kölsch,
Vorstandsvorsitzende
Förderverein,
Dr. Thomas Kauffels,
Direktor Opel-Zoo



Am 27. Mai 2009 konnte der 2007 gegründete Förderverein des Opel-Zoos mit dem neuen Bienenstand, dem Insektenhotel und dem Apfel-Lehrpfad bereits sein drittes Projekt seiner Bestimmung übergeben. Im Beisein von Mitgliedern und dem Vorstand des Fördervereins eröffnete die Vorsitzende, Frau Brigitte Kölsch, den Neubau für die Bienen am neuen Panoramaweg; der alte Standort am Hardtweiher hatte sich für die Bienen auf Dauer als zu kalt erwiesen.

Lehrpfades, bei dessen Planung und Ausführung der Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Kronberg von 1884 e.V., Herr Heiko Fischer, mit Rat und Tat zur Seite stand. Er suchte Apfelsorten aus, die bisher noch nicht oder nur sehr selten innerhalb der Gemarkung Kronberg im Taunus zu finden sind und die nun entlang des Panoramaweges gepflanzt sind. Bei unseren Besuchern stößt der Apfellehrpfad auf so großes Interesse, dass sich inzwischen sogar „Patent“ für einzelne Apfelsorten gefunden haben, die für ihren „Patentbaum“ eine jährliche Spende in Höhe von 150 € leisten. Nachahmenswert – wie wir meinen!

Der neue Bienenstand mit der neu eingesäten Bienenweide, das sogenannte Insektenhotel zur Ansiedlung solitär lebender Nutzinsekten und der Apfel-Lehrpfad erweitern auch das Angebot unserer Zooschule. Der Leiter der zoopädagogischen Abteilung des Opel-Zoos, Herr Dr. Martin Becker, erstellte das gesamte Konzept, welches unseren zoopädagogischen Mitarbeitern praxisnah ermöglicht, den Zusammenhang von blühenden Apfelbäumen, über die Bestäubung durch Bienen bis hin zur Fruchtbildung dieses jährlich wiederkehrenden Naturphänomens insbesondere den Kindern zu erläutern.

Dies ist umso wichtiger in einer Zeit, in der die Bienenbestände weltweit durch diverse Krankheiten, insbesondere durch eine auf den Bienen parasitierende Milbe, in ihrer Existenz bedroht sind. Den Nutzen, den uns Menschen die Bienen durch ihre Bestäubungsarbeit erbringen, wird allgemein als zu gering eingeschätzt. Fehlende Bienen wären aber für den gesamten Obstanbau ein Fiasko, wodurch besonders die in der Nähe liegenden Anbaugelände der Mainregion betroffen wären. Die im Opel-Zoo während des Sommers fliegenden Bienen werden dankenswerterweise vom Bieneninstitut Oberursel imkerisch betreut, dessen Leiter, Herr Prof. Dr. Bernd Grünwald, wir ebenfalls herzlich für die Unterstützung danken.

Sind Sie interessiert an der Arbeit und den Veranstaltungen des Fördervereins?

Der Förderverein präsentiert sich in der Eingangshalle des Opel-Zoos mit einem Informationsstand, an dem Sie sich über das nächste Projekt informieren können. Dies können Sie auch unter www.foerderverein-opel-zoo.de oder auch gerne in der Zooverwaltung!



Panoramaweg mit dem Apfellehrpfad

Gebaut wurde der Bienenstand von den Zoohandwerkern. Das gesamte Baumaterial und die von der zoopädagogischen Abteilung neu gestalteten Informationstafeln wurden aus den vom Förderverein bereit gestellten Mitteln von € 20.000 bezahlt,

wobei ein Teil von der Königsteiner Volksbank gespendet wurde.

Dankend nahm das Mitglied des Stiftungsvorstandes, Herr Stefan Ohmeis, im Namen der „von Opel Hessischen Zoostiftung“ die neue Tieranlage für den Opel-Zoo entgegen.

Abgerundet wird dieses interessante Angebot für die Zoobesucher durch die Anlage eines Apfel-

Das Insektenhotel mit Infotafeln – eine Anregung zum Nachmachen!





Bärbel Oschütz-Währa



Mitarbeiterporträt:

Bärbel Oschütz-Währa

Regelmäßig zum Monatswechsel wissen die Mitarbeiter im Opel-Zoo, dass eine Kollegin in dieser Zeit ihre Arbeit möglichst ungestört fertig stellen sollte, da die schnelle und akkurate Erledigung jedem einzelnen nutzt:

Es ist Frau Oschütz-Währa, die zu diesem Zeitpunkt an den Lohn- und Gehaltsabrechnungen sitzt und dafür sorgt, dass alle Mitarbeiter rechtzeitig ihr Geld bekommen. Natürlich ist es mit diesen Abrechnungen nicht getan, sondern die gesamte Personalverwaltung obliegt ihrer Verantwortung. Und so führt sie die Urlaubs- und Krankheitstage, rechnet mit den Krankenkassen und dem Finanzamt ab, meldet zur Sozialversicherung und der Berufsgenossenschaft, füllt amtliche Formulare für Kinder- oder Fahrtgelder aus und erledigt noch viele Details mit großer Sorgfalt und Zuverlässigkeit. Sie kennt die

einschlägigen Paragraphen genauso wie das Mutterschutzgesetz oder die Vorschriften der Berufsgenossenschaft. Auch die Arbeitsanweisungen und Dienstpläne für die Kasse und den ZooShop erstellt sie, was insbesondere an den Wochenenden während der Saison eine äußerst zeitraubende und auch knifflige Angelegenheit ist. Nicht nur die Wünsche der Mitarbeiter wollen dabei möglichst berücksichtigt werden, sondern auch die gesetzlichen Vorgaben, bspw. bei Aushilfen, sind zu beachten und mit einzuplanen. Und wenn dann ein plötzlicher Krankheitsfall eintritt oder unerwartet viele Besucher kommen, dann kann es sogar vorkommen, dass sie selbst mit kassiert, um Engpässe zu überwinden.

In jedem Beruf gibt es nicht nur die Pflicht, sondern auch die Kür! Bei Frau Oschütz-Währa scheint es der ZooShop zu sein,

den sie ganz besonders liebevoll betreut. Da gibt es für die Zoobesucher immer wieder preisgünstige Souvenirs in Form von großen und kleinen Kuscheltieren, Tierbücher für nahezu jedes Alter, Tiermasken, -puzzles, -anhänger und vieles mehr. Ganz speziell für das Bauprojekt „Neubau Elefantenanlage“, für das wir nicht nur Spender und Sponsoren suchen, sondern auch im Zoo selbst ansparen, bietet sie viele schöne Dinge an, deren Reinerlös auf das Baukonto fließen. So findet man Elefanten-Schlüsselanhänger und wunderschöne Ketten, ...

Und zur Weihnachtszeit findet man jede Menge schöne Geschenke für Groß und Klein im ZooShop, denn Frau Oschütz achtet darauf, dass in jeder Jahreszeit das richtige Sortiment auf die Käufer wartet, selbstverständlich liebevoll präsentiert und dekoriert!

Rapp's

Fruchtsäfte -
die es in
sich haben

100% Fruchtgehalt
ohne Zuckerzusatz



VERANSTALTUNGSKALENDER



2010

Sa	23. Januar	15 Uhr	Öffentliche Führung *	Gebisse und Zähne in der Zooschule
Sa	20. Februar	15 Uhr	Öffentliche Führung *	Aquaristik und Terraristik
Sa	20. März	15 Uhr	Öffentliche Führung *	Langschläfer oder Frühaufsteher – Wie Tiere schlafen
Sa	27. März	<i>Der Opel-Zoo hat ab jetzt täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet</i>		
So	04. April	10-12 Uhr	Ostereiersuchen für Kinder	
Mo	05. April	10-12 Uhr	im festlich geschmückten Osterwald *	
Sa	17. April	15 Uhr	Öffentliche Führung *	Was, wenn Tiere krank sind? Rundgang mit dem Tierarzt
So	09. Mai	11-16 Uhr		Jazzfrühschoppen mit dem Förderverein 
Sa-Mo	22.-31. Mai		Aktionswoche „Biodiversität“	
Sa	22. Mai	15 Uhr	Führung	Biodiversität in der Freiflugvoliere im Opel-Zoo
Sa+So	29.+30. Mai	10-16 Uhr	Tag der Biodiversität	Biodiversität im Opel-Zoo erleben, Ausstellungen und Infostände im Zoogelände (Bienen, Neozoen etc.)
Mo	31. Mai	9-14 Uhr	Schülertag: „Vorfahrt für unsere Vielfalt“	Preisverleihung und Präsentation der besten Beiträge des Schülerwettbewerbs. Infos dazu: www.goethe-biolab.de/Wettbewerb2010

Sa 29. Mai *Der Opel-Zoo hat ab jetzt bis zum 29. August täglich von 9 bis 19 h geöffnet*

Sa 19. Juni 15 Uhr Öffentliche Führung * Jungtiere im Opel-Zoo

Programm in den hessischen Sommerferien (05. Juli bis 14. August 2010)

Di	06. Juli	11 Uhr	Öffentliche Führung*	Jungtiere
Mi	07. Juli	10-13 Uhr	Zooschule der Offenen Türe *	Bestaunen, begreifen, begeistern (Kinder lernen die Zooschule und die Zoopädagogik kennen: Exponate, basteln, erzählen)
Do	08. Juli	11 Uhr	Märchenstunde *	mit Märchenerzähler Claus Claussen
Di	13. Juli	11 Uhr	Öffentliche Führung*	Große Tiere im Opel-Zoo
Mi	14. Juli	10-13 Uhr	Zooschule der Offenen Türe *	Bestaunen, begreifen, begeistern (Kinder lernen die Zooschule und die Zoopädagogik kennen: Exponate, basteln, erzählen)
Do	15. Juli	11 Uhr	Märchenstunde *	mit Märchenerzähler Claus Claussen
Sa	17. Juli	20 Uhr	Öffentliche Führung*	Der Zoo am Abend
Di	20. Juli	11 Uhr	Öffentliche Führung*	Elefanten
Mi	21. Juli	10-13 Uhr	Zooschule der Offenen Türe *	Bestaunen, begreifen, begeistern (Kinder lernen die Zooschule und die Zoopädagogik kennen: Exponate, basteln, erzählen)
Mi-So	21. bis 25. Juli		Abenteuer Zoo	Übernachtung in Zelten, Spiele und Lagerfeuerromantik unter der Leitung der CPA Darmstadt mit erfahrenen Pfadfindern und Pfadfinderinnen für Kinder von 6-12 Jahren, € 100 pro Kind (Übernachtung, Betreuung, Verpflegung, T-Shirt, Eintritt in den Zoo, Führungen).
Do	22. Juli	11 Uhr	Märchenstunde *	mit Märchenerzähler Claus Claussen
Di	27. Juli	11 Uhr	Öffentliche Führung*	Jungtiere
Mi	28. Juli	10-13 Uhr	Zooschule der Offenen Türe *	Bestaunen, begreifen, begeistern (Kinder lernen die Zooschule und die Zoopädagogik kennen: Exponate, basteln, erzählen)

Anmeldeformulare und Infos ab 19. März an der Kasse oder unter www.opelzoo.de.

Bitte beachten: Eine Anmeldung ist nur schriftlich mit dem Anmeldeformular per

Post/Fax/persönlicher Abgabe an der Kasse möglich! Es gilt die Reihenfolge des Eingangs

VERANSTALTUNGSKALENDER

2010

Bitte beachten Sie auch die weiteren Veranstaltungen zugunsten des Projekts "Neubau Elefantenanlage" (www.opelzoo.de).

Die Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Do	29. Juli	11 Uhr	Märchenstunde *	mit Märchenerzähler Claus Claussen
Di	03. August	11 Uhr	Öffentliche Führung*	Große Tiere im Opel-Zoo
Mi	04. August	10-13 Uhr	Zooschule der Offenen Türe*	Bestaunen, begreifen, begeistern (Kinder lernen die Zooschule und die Zoopädagogik kennen: Exponate, basteln, erzählen)
Do	05. August	11 Uhr	Märchenstunde *	mit Märchenerzähler Claus Claussen
Sa	07. August	15 Uhr	Öffentliche Führung*	Erdmännchen & Co.: Kleine Raubtiere
Di	10. August	11 Uhr	Öffentliche Führung*	Elefanten
Mi	11. August	10-13 Uhr	Zooschule der Offenen Türe*	Bestaunen, begreifen, begeistern (Kinder lernen die Zooschule und die Zoopädagogik kennen: Exponate, basteln, erzählen)
Do	12. August	11 Uhr	Märchenstunde *	mit Märchenerzähler Claus Claussen
Fr	13. August	20.30 - 24 Uhr		ZooFari - Afrikanische Nächte im Opel-Zoo
Sa	14. August	20.30 - 24 Uhr		Tiere bei Nacht, Schaufütterungen, Afrikanische Rhythmen, Kinderprogramm, spezielles gastronomisches Angebot

Erwachsene 12 €, Kinder 7 €. Jahres- und Freikarten gelten nicht! Der Eintrittserlös ist für neue Tieranlagen bestimmt.

Sa	21. August	10-16 Uhr	Tag der Wildkatzen		Infos rund um das Thema „Rettungsnetz Wildkatze“, Kinderschminken, Katzenmasken basteln, Spiele, Wissensquiz und vieles mehr
So	22. August	10-16 Uhr			

Mo 30. August *Der Opel-Zoo hat ab jetzt täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet*

Sa	04. September		Party zum 50. Geburtstag von Flusspferd „Tana“ (geb. am 25.08.1960 in Leipzig)	Fest für Tierpaten, Freunde und Förderer, Schaufütterungen, Geburtstagsquiz mit Preisen und viele weitere tolle Überraschungen
Sa	18. September	15 Uhr	Öffentliche Führung *	Elefanten – Riesen der Savanne

Programm in den hessischen Herbstferien (11. - 23. Oktober 2010)

So-Do	10.-14. Oktober	14 - 18 Uhr	Modellieren in der Zooschule	mit den Künstlern Ursula und Ernst Paulduro Keine Anmeldung. Materialkostenbeitrag: 5 €
Di	12. Oktober	14 Uhr	Öffentliche Sonderführung*	mit dem Förster aus Kronberg: Der Wald und seine Tiere im Herbst
Di	19. Oktober	14 Uhr	Öffentliche Sonderführung*	mit dem Förster aus Kronberg: Der Wald und seine Tiere im Herbst
Sa	23. Oktober	15 Uhr	Öffentliche Führung*	Darwin-Tour: Anpassung im Tierreich

Mo 01. November *Der Opel-Zoo hat ab jetzt täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet*

Sa	13. November	16 Uhr	Öffentliche Führung *	Laternenführung zu den Tieren
Do	02. Dezember	15 Uhr	Tiermärchen am Kachelofen*	mit Claus Claussen im Restaurant Sambesi
So	05. Dezember	14 Uhr	Nikolaus im Opel-Zoo *	Der Nikolaus führt durch den Opel-Zoo und bringt den Kindern eine Überraschung mit
Do	09. Dezember	15 Uhr	Tiermärchen am Kachelofen*	mit Claus Claussen im Restaurant Sambesi
Sa	11. Dezember	15-21 Uhr	Kronberger Weihnachtsmarkt	Streichelzoo, ZooShop, Glühwein, Kinderpunsch, Infos rund um den Zoo - Berliner Platz, Kronberg
So	12. Dezember	10-18 Uhr		
Do	16. Dezember	15 Uhr	Tiermärchen am Kachelofen*	im Restaurant Sambesi
Sa	18. Dezember	15 Uhr	Öffentliche Führung *	„Der Elefant im Kühlschrank“ – Zooleben im Winter
Fr	1. Weihnachtsfeiertag	14.30 Uhr	Weihnachtsmärchen *	mit Claus Claussen im Restaurant Sambesi
Sa	2. Weihnachtsfeiertag	14.30 Uhr	Weihnachtsmärchen *	mit Claus Claussen im Restaurant Sambesi

* Die gekennzeichneten Veranstaltungen sind kostenfrei, ohne weiteren Zuschlag zum Eintrittspreis.



Uganda, die Perle Afrikas.

Den Berggorillas auf der Spur.



Die Republik Uganda ist mit nur 199.720 km² ein vergleichbar kleines Land im Osten Afrikas. Nach vielen Jahren der politischen Instabilität und einem nicht vorstellbaren Maß an menschlicher Grausamkeit unter der Diktatur Idi Amins erholt sich das Land langsam von seiner Vergangenheit und Reisen gelten in weiten Teilen des Landes wie-

Berggorillas sind ruhige Menschenaffen, die viel Zeit mit Körperpflege und Nahrungsaufnahme verbringen.

der als sicher. Nirgendwo sonst ist die Dichte an Primatenarten größer als hier. Das äquatorial afrikanische Land beherbergt zudem zwei Menschaffenarten: Schimpansen und Berggorillas. Habituierte, das heißt

an den Menschen gewöhnte Berggorillas, gibt es nur in zwei Regionen Ugandas: Bwindi Impenetrable Forest und im Mgahinga Gorilla Nationalpark. Beide Gebiete liegen im Grenzgebiet zur Demokratischen Republik Kongo, bzw. Ruanda.

Der Berggorilla (*Gorilla gorilla beringei*) gilt als hoch bedroht und gehört wie alle Gorillas zu der größten lebenden Primatenart. Die im Bwindi Impenetrable Forest und den Virungabergen beheimateten Tiere sind die seltensten aller drei bekannten Gorillaarten. Trotz ihrer Größe, Silberrücken sind über 2 Meter groß und wiegen mehr als 200 kg, handelt es sich um friedfertige Pflanzenfresser mit einem komplexen hierarchischen Sozialsystem. Forscher wie Georg Schaller und die exzentrische Dian Fossey sind Schlüsselfiguren im

Kampf um den Schutz dieser bedrohten Tierart. Heute, im Wandel der Zeit, ist es nicht mehr die Wilderei, welche den Bestand der Berggorillas gefährdet, als viel mehr das nicht mehr Vorhanden sein von zusammenhängenden Waldgebieten mit Korridoren, die für genetischen Austausch sorgen und eine Bedrohung durch Infektionskrankheiten, wie das auch für Menschenaffen tödliche hämorrhagische Fieber Ebola. Eine immer größer werdende Schnittstelle von Mensch, Haustier und Wildtier erhöht das Risiko für die Menschenaffen an Erregern zu erkranken, denen die Tiere zuvor nicht ausgesetzt waren. Letzteres ist auch der Grund, warum nur gesunde Menschen die Gorillagruppen besuchen dürfen. Ein Vortrag der Wildhüter erklärt die Regeln, zu denen unter anderem gehört, dass zwischen Mensch und Affe immer eine Mindestdistanz von sieben Metern eingehalten werden muss.

Nur noch knapp 300 Berggorillas leben weltweit, allein 160 Tiere davon im Bwindi Impenetrable National Park.



Sieben Meter ist der Mindestabstand zwischen Mensch und Affe!



DOKUMENTATION



Wer sich für einen Besuch unserer nächsten Verwandten entschließt, sollte seine Reise gut planen, was einer der Tierärzte des Opel-Zoo, im Oktober 2009 tat. Zum Schutz der Tiere werden täglich nur sieben Personen für exakt eine Stunde zu jeweils einer der drei Gorillagruppen geführt. Genehmigungen sind nur sehr schwer zu bekommen. Spurensucher orientieren sich an den Schlafnestern und folgen dann den Tagesspuren der Tiere. Das Auffinden kann beschwerlich sein und setzt an alle Expeditionsteilnehmer eine hohe physische Belastung. Nicht selten werden in kürzester Zeit 200 und mehr Höhenmeter überwunden. Die Berghänge sind schlammig und



Dichter Wald und viel Quellwasser bietet den Gorillas alles was sie zum Leben brauchen.



durch den täglichen Regen ausgewaschen. Zum Schutz vor Waldelefanten, aber auch wegen der möglichen Präsenz von Milizen im Grenzgebiet zur Demokratischen Republik Kongo, begleiten Soldaten der



Auf den Spuren der Berggorillas. Eine Expeditionsgruppe besteht immer aus zwei bewaffneten Wildhütern, einem Guide, den Spurensuchern, Trägern und natürlich den 7 zugelassenen Teilnehmern.

ugandischen Armee oder an der Waffe ausgebildete Wildhüter die Expedition. Träger helfen beim Anstieg in den Bergen und verdienen sich auf diese Weise ein Zubrot. Es gibt keine Garantie die Tiere im Wald zu finden. Wer aber das Glück auf seiner Seite hat, findet sich inmitten in einer Gruppe von Gorillas: Silberrücken (das ranghöchste männliche Tier im Alter von >15 Jahren), einige wenige Schwarzrücken (männliche Tiere im Alter von 8-12 Jahren), die Weibchen und ihre Kinder. Man fühlt sich berührt, geborgen und fasziniert. Die Stimmen des Regenwaldes auf 1600 Höhenmetern und das leise Grummeln der Gorillas im nebelbehangenen Bergwald verzaubern diese Welt in ein Paradies. Es ist zu hoffen, dass es dauerhaft gelingt den Frieden in Ost-Afrika zu halten, damit die letzten Berggorillas langfristig eine Perspektive des Überlebens haben. Die Berggorillas sind Ugandas größtes Kapital.

Ein Schwarzrücken. Wer beobachtet wen? Das Tier gehört zu einer der drei an die Gegenwart des Menschen gewöhnten Gruppen.

Nicht immer hat man das Glück die Tier auf einer Lichtung zu finden. Oft blinzelt nur ein kleines Stück Kopf aus einem der Büsche hervor.



Impressionen

Jungtiere 2009



Meso Impression

Herausgegeben vom
Georg von Opel -
Freigehege für Tierforschung
von Opel Hessische Zoostiftung
Königsteiner Str. 35
D - 61476 Kronberg im Taunus

Infotelefon: 06173 - 79749

Verwaltung:
Telefon 06173 - 325 903-0
Telefax 06173 - 78 99 4
info@opel-zoo.de

ZooPädagogik:
Telefon 06173 - 78670 (Mo-Fr 13-14 h)
Telefax 06173 - 78 99 4

Redaktion
Margarete Herrmann
Dr. Thomas Kauffels
Dr. Martin Becker
Sascha Knauf
Claudia Kandler

Grafik
Bialas Grafik, Königstein

Druck
Ahlfeldt & Company GmbH
Unser Beitrag zum Umweltschutz:
Das verwendete Papier wurde aus
Zellstoffen gefertigt, die aus nach-
haltig bewirtschafteter Forstwirt-
schaft stammen. Der Druck erfolgte
von chemiefreien Druckplatten.
Die Druckfarben sind frei von ge-
sundheitsgefährdenden Zusätzen.

**ganzjährig
täglich geöffnet!**

Sommerzeit: 9.00-18.00 Uhr
Juni/Juli/August: 9.00-19.00 Uhr
Winterzeit: 9.00-17.00 Uhr

www.opelzoo.de